795 460, Beamten-Unterst.-F. 1 583 325 (Rückl. 55 605), Dr. Karl-Stift. 50 000, Kredit. 933 580, Div. 3 600 000, Tant. an Dir. u. Prok. 293 386, do. an A.-R. 222 420, Vortrag 1 948 605, Sa. M. 613 229 905.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Pfandbrief-Zs. 20 700 740, Unk. 1 236 267, Talonsteuer 200 000, Gewinn 6 621 534. — Kredit: Vortrag 1 606 375, Hypoth.-Zs. 24 780 927, Zs. 1 484 883, Provis. 675 627, Pfandbr.-Agio-Kto 210 727. Sa. M. 28 758 541.

Kurs Ende 1901—1918: Aktien: In Berlin: 152, 158.10, 166, 167, 173.10, 164.25, 165.60, 178.25, 184.50, 190, 184.50, 179.70, 186.25, 188*, —, 160, 185.50, 166*%. — In Hamburg: 152.50, 158, 164.50, 167.50, 173.05, 164, 165.50, 177, 185.50, 189, 183.85, 178.50, 186.50, —*, — 160, 184, 166*%.

Dividenden 1886—1918: 6, 7, 7, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 10, 8, 8, 9, 10, 10%. Div.-Schein-Verj.: Gesetzl. Frist.

Staats-Kommissar zugleich Treuhänder: Reg.-Rat Dr. Johs. Geyer, Stellv.: Reg.-Rat Dr. Paul Flemming.

Direktion: Dr. K. W. A. Gelpcke, Dr. Fr. Henneberg, Berlin; Dr. F. Bendixen, Hamburg; Stellv. A. Saucke, Hamburg.

Prokuristen: A. Riekhoff, M. Liedemann, A. Klingenberg, B. Goepel, H. Wohlgehagen, K. Brücker, G. Sielcken.

Aufsichtsrat: (7—10) Vors. Senator John von Berenberg-Gossler, Stellv. Alfred Blohm, Rud. Crasemann, Dr. Otto Dehn, Konsul Gust. Müller, Martin Philippi, Hamburg; Bruno Edler von der Planitz, Staatssekretär a. D. Exz. Herm. Kühn, Berlin; Geh. Komm.-Rat Dr. Heinr. Lehmann, Halle a. S.

Zahlstellen: Für Div. und Pfandbr.: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Berl. Handels-Ges., Nationalbank f. Deutschl., Delbrück Schickler & Co., F. W. Krause & Co.; nur für Pfandbr.: Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Deutsche Vereinsbank; München: Deutsche Bank. Für Coupons ausserdem sämtl. Verkaufsstellen der Pfandbr.

Hannoversche Bodenkredit-Bank in Hildesheim.

Gegründet: 17./3. 1896, handelsger. eingetr. 21./5. 1896; die Bank übernahm die Hildesheimer Hypoth.-Bank G. m. b. H. Neues Statut v. 28./12. 1899, 18./2. 1901, 25./11. 1904 u. 3./4. 1912, genehmigt durch Bundesratsbeschluss v. 22./2. 1900, 20./6. 1901, 24./3. 1905 u. 27./6. 1912.

Zweck: Hypoth. Beleihung von Grundstücken innerhalb des Deutschen Reichs u. die Ausgabe von Schuldverschreib. (Hypoth.-Pfandbr.) auf Grund der erworb. Hypoth. u. Grundschulden. Die Beleihung von Grundstücken in Städten, welche nach der Volkszählung v. 2./12. 1895 mehr als 150 000 Einwohner hatten, ist ausgeschlossen. Für die Bank normieren die Bestimmungen des Hypoth.-Bank-Gesetzes v. 13./7. 1899 (§ 1 u. 5); Beleihungen, soweit als Unterlage für Pfandbr. dienend, zulässig entsprechend § 12 desselben Gesetzes (siehe auch Jahrg. 1900/01 dieses Handbuches). 1901 wurde das Kommunal-Darlehensgeschäft aufgenommen. Im J. 1918 war die Ges. an 5 Zwangsversteiger. u. 29 Zwangsverwalt. beteiligt.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000; erhöht lt. G.-V. v. 18./2. 1901 um M. 1 000 000, wovon bis 1903 50% = M. 500 000 plus 2% Aufgeld eingez. waren, weitere 25% am 1./3. 1904 u. restl. 25% am 31./12. 1904 eingez. Die G.-V. v. 25./11. 1904 beschloss nochmalige Erhöh. um M. 2 000 000 (auf M. 4 000 000) in 2000 Aktien, angeboten den Aktionären 5.—19./8. 1906 zu pari, eingez. 30% plus 2% Aktienstemp. 21./8. 1905; 20% plus 2% Aktienstemp. am 31./12. 1906, restl. 50% werden später einberufen. Die neuen Aktien sind nach Verhältnis der geleist. Einzahl. p. r. t. div.-ber.

Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen: Die Bank darf Hypoth.-Pfandbr., auf Inhaber lautend, nur bis zum 15fachen Betrage des eingez. Grund-Kap. u. des ausschl. zur Deckung einer Unterbilanz oder zur Sicherung der Pfandbr.-Gläubiger bestimmten R.-F. ausgeben. Der Gesamtbetrag der in Umlauf befindl. Hypoth.-Pfandbr. muss in Höhe des Nennwerts jederzeit durch Hypoth. von mind. gleicher Höhe u. mind. gleichem Zinsertrage gedeckt sein. Komm.-Oblig. dürfen unter Hinzurechnung der in Umlauf befindl. Hypoth.-Pfandbr. den für die letzteren bestimmten Höchstbetrag nicht um mehr als 1/5 übersteigen. Die Pfandbr. werden von der Reichsbank in I. Klasse beliehen.

In Umlauf waren Ende 1918 an Pfandbr. M. 49 461 600 (bei M. 49 532 248 Hypothekendeckung) und zwar:

3¾% Serie I von 1896 M. 5 000 000, Stücke à M. 2000, 1000 u. 200. Zs. 2./1. u. 1./7. In Umlauf Ende 1918: M. 1 273 400. Kurs in Berlin Ende 1901—1918: 94, 97.50, 99.75, 99, 99, 98.75, 93.50, 93.75, 94.50, 93.25, 92.50, 90, 88, 88*, —, 78, —, 83*%. Eingeführt 24./11. 1896 zu 102.25%.

3½% Serie II von 1896 M. 5 000 000, rückzahlb. nach vorgängiger 3 mon. Künd., Stücke à M. 2000, 1000, 500, 300, 100. Zs. 2./1. u. 1./7. In Umlauf Ende 1918: M. 717 800. Kurs in Berlin Ende 1901—1918: 92, 95, 96.50, 96.25, 96.25, 96, 90.50, 91.75, 92.50, 91.50, 91, 87, 84, 84*, —, 74, —, 85*%. Eingeführt 24./11. 1896 zu 101%.

4% Serie III von 1899 M. 5 000 000, Stücke à M. 5000, 2000, 1000, 500, 300 u. 100. Zs. 2./1. u. 1./7. Rückzahl. durch Rückkauf oder Bareinlösung nach vorgängiger Kündig. oder Auslos. Zahlung spät. 6 Monate nach der Verlos. Seit 1904 ganz oder teilweise Kündig. mit 3 mon. Frist zulässig. Kurs in Berlin Ende 1901—1918: 99, 100.25, 100.25, 100, 100.20,